



150. Geburtstag von Clara Zetkin: Grund zum Feiern und zum Bilanzieren

Pressemitteilung von Kirsten Tackmann, 04. Juli 2007

Zum 150. Geburtstag der Vorkämpferin für die Rechte von Frauen, Clara Zetkin, Namensgeberin des Fraktionssaals der Fraktion DIE LINKE, erklärt die frauenpolitische Sprecherin der Fraktion, Kirsten Tackmann:

Der 150. Geburtstag von Clara Zetkin am 5. Juli 2007 ist für DIE LINKE ein Grund zum Feiern, aber auch für eine Bilanz.

Angesichts der immer noch bestehenden Geschlechterungerechtigkeit und der gesellschaftlichen Benachteiligung von Frauen, muss die Geschlechterfrage immer wieder neu gestellt werden. Die Unfähigkeit der Bundesregierung, antidiskriminierende geschlechtsspezifische und frauenpolitische Maßnahmen wirksam umzusetzen und zu fördern, zeigt sich angesichts ihrer aktuellen Familienpolitik sowie in der Verweigerung zur Einführung von gesetzlichen Mindestlöhnen, von denen besonders Frauen profitieren würden. Denn hier herrscht politischer Stillstand und Blockade.

DIE LINKE sieht sich in der Tradition der

Frauenbewegung von Clara Zetkin.
Denn es ist ihr zu verdanken, dass es ein Frauenwahlrecht gibt. Es ist ihr zu verdanken, dass die Emanzipation der Frau, bei aller Begrenztheit des Fortschritts, nicht nur ein Schlagwort geblieben ist. Nicht ohne Grund heißt der Fraktionssaal der LINKEN im Deutschen Bundestag „Clara Zetkin Saal.“ Wir werden ihren Kampf gegen die systematische patriarchale Benachteiligung von Frauen durch Strukturen weiter führen.

In diesem Sinne fordert DIE LINKE gleichen Lohn für gleichwertige Arbeit, einen Rechtsanspruch auf ganztägige, qualitativ hochwertige Betreuung für jedes Kind ab dem ersten Lebensjahr - unabhängig vom Erwerbsstatus der Eltern, allen Familien den Zugang zu Kinderkrippenplätzen zu ermöglichen sowie die Elternbeiträge für Kindergärten und Kinderkrippen schrittweise abzuschaffen.